

**Fachprüfungsordnung  
für das bildungswissenschaftliche Studium  
im Master-Studiengang für das Lehramt an Berufskollegs  
an der Universität Duisburg-Essen**

**Vom 09. Juli 2014**

(Verköndungsblatt Jg. 12, 2014 S. 933 / Nr. 109)

geändert durch erste Änderungsordnung vom 24. September 2015 (VBI Jg. 13, 2015 S. 575 / Nr.113)

Aufgrund des § 2 Abs. 4 und des § 64 Abs. 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz - HG) vom 31.10.2006 (GV. NRW. S. 474), zuletzt geändert durch Gesetz vom 03.12.2013 (GV. NRW. S. 723), sowie § 1 Abs. 1 der Gemeinsamen Fachprüfungsordnung für den Masterstudiengang für das Lehramt an Berufskollegs vom 06.12.2011 (Verköndungsblatt Jg. 9, 2011, S. 867 / Nr. 119) hat die Universität Duisburg-Essen folgende Fachprüfungsordnung erlassen:

**Inhaltsübersicht:**

- § 1 Geltungsbereich
  - § 2 Ziele des Studiums, Inhalte und Qualifikationsziele der Module
  - § 3 Studienverlauf, Lehrveranstaltungsarten
  - § 4 Prüfungsausschuss
  - § 5 Fachspezifische Zulassungsvoraussetzungen zu einzelnen Prüfungsleistungen
  - § 6 Prüfungs- und Studienleistungen
  - § 7 In-Kraft-Treten
- Anlage: Studienplan

**§ 1  
Geltungsbereich**

Diese Fachprüfungsordnung enthält die fachspezifischen Regelungen zum Studienverlauf und zu den Prüfungen im bildungswissenschaftlichen Studium im Master-Studiengang für das Lehramt an Berufskollegs an der Universität Duisburg-Essen.

**§ 2<sup>i</sup>  
Ziele des Studiums,  
Inhalte und Qualifikations-ziele der Module**

(1) Allgemeine Studienziele sind:

- die Vertiefung der für die Profession relevanten Inhalte der Bildungswissenschaften in ihren Bezugsdisziplinen Erziehungswissenschaft, Psychologie und Soziologie und der Berufspädagogik aus dem Bachelorstudiengang mit der Lehramtsoption Berufskolleg.
- die Stärkung der interdisziplinären Sichtweisen auf Schule und Unterricht, auch in der Vernetzung mit den Fachdidaktiken.
- die Kompetenz zur eigenständigen Identifizierung pädagogischer Herausforderungen und Aufgabenstellungen im komplexen Bedingungsgefüge der verschiedenen Ebenen des Schulsystems und der beruflichen Aus- und Weiterbildung, der einzelnen beruflichen Bildungsgänge, des Unterrichts sowie außerunterrichtlicher schulnaher Kontexte.
- die Kompetenz zur gezielten Beobachtung, Dokumentation und methodisch geleiteten Analyse und Reflexion von Bildungs-, Erziehungs- und Lernprozessen.
- die Fähigkeit zur Entwicklung von Förderkonzepten unter Berücksichtigung der Diversität von Schülern und Schülerinnen.
- die Bereitschaft zur kontinuierlichen Weiterentwicklung und Kompetenzen zum Erwerb eines wissenschaftlich fundierten Professionswissens und förderorientierten professionellen Habitus.

(2) Das bildungswissenschaftliche Studium im Masterstudiengang für das Lehramt an Berufskolleg besteht aus den folgenden Modulen

- **Modul MA: Lehr-/Lernprozesse in der beruflichen Aus-/Weiterbildung verstehen, entwickeln und analysieren (4 CP)**
- **Modul MB: Berufspädagogische Forschungswerkstatt Biwi I (Praktikumsvorbereitung) (3 CP)**
- **Modul PS: Praxissemester: Schule und Unterricht forschend verstehen** (Begleitung des Praxissemesters) **(25 CP, davon 4 CP in den Bildungswissenschaften)**
- **Modul MC: vertiefende Aspekte der Berufspädagogik im Kontext von Evaluation, Steuerung und Bildungsforschung (7 CP)**
- **Begleitmodul PHW: Professionelles Handeln wissenschaftsbasiert weiterentwickeln (9 CP, davon 3 in den Bildungswissenschaften)**

Im Studiengang der großen beruflichen Fachrichtung Bautechnik trägt das im ersten Spiegelpunkt benannte Modul MA die Bezeichnung MAA. Zudem ist das Modul MAB: „Psychologische und soziologische Grundlagen beruflichen Lehren und Lernens“ zu studieren, das dem regulären Modul D des Bachelor-Studiengangs mit der Lehramtsoption Berufskolleg entsprechend ist.

(3) Kompetenz-/Qualifikationsziele der Module:

<b>Modul MA: Lehr-/Lernprozesse in der beruflichen Aus-/Weiterbildung verstehen, entwickeln und analysieren</b>	<b>4 CP</b>
<b>Kompetenzen:</b>	
Die Studierenden	
<ul style="list-style-type: none"> <li>– haben Kenntnisse über verschiedene Lehr-/Lernprozesse und können in verschiedene berufspädagogischen Kontexten diagnostische Fragestellungen entwerfen und in entsprechende Beobachtungen überführen</li> <li>– können aus diagnostischen Resultaten geeignete Fördermaßnahmen planen</li> <li>– sind in der Lage, Lehr- und Lernsituationen unter Berücksichtigung der Heterogenität von Lerngruppen vorzubereiten, zu gestalten und zu reflektieren</li> <li>– sind in der Lage, Funktionen der pädagogischen Diagnostik in beruflichen Lehr-/ Lernprozessen zu erkennen und erfassen deren Notwendigkeit in Bezug auf die Planung und Durchführung von Unterricht</li> <li>– berücksichtigen dabei Modelle der Kommunikation und Interaktion und können diese auf den schulischen Alltag anwenden</li> <li>– kennen Prinzipien der Gesprächsführung und des konstruktiven Miteinanders in Bezug auf Unterricht, Schule und Eltern</li> <li>– kennen Modelle der Konfliktbeschreibung und -lösung und können diese auf der Verhaltensebene umsetzen</li> </ul>	
<b>Inhalte:</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Kompetenzbegriff und Handlungskompetenzbegriff der beruflichen Bildung</li> <li>– Konzepte beruflicher Handlungskompetenz ( z. B. Handlungskompetenz der KMK), ihre Relevanz für berufliche Lehr-/Lernprozesse und deren Umsetzungs- und Gestaltungsmöglichkeiten für kompetenzorientierte Lehr- und Lernsituationen</li> <li>– kompetenzorientierte Bildungsstandards für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht</li> </ul>	

<ul style="list-style-type: none"> <li>– Kompetenzbegriff und Handlungskompetenzbegriff der beruflichen Bildung</li> <li>– Konzepte beruflicher Handlungskompetenz ( z. B. Handlungskompetenz der KMK), ihre Relevanz für berufliche Lehr-/Lernprozesse und deren Umsetzungs- und Gestaltungsmöglichkeiten für kompetenzorientierte Lehr- und Lernsituationen</li> <li>– kompetenzorientierte Bildungsstandards für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht</li> <li>– Kompetenzen in schul- und arbeitsplatzbasierten Lernumgebungen und in Kooperation der an der beruflichen Bildung beteiligten Lernorte und deren Entwicklung und Förderung</li> <li>– Kompetenzorientiertes Prüfen, Messen und Bewerten von Kompetenzen; Probleme der Kompetenzmessung</li> <li>– geeignete Methoden und Medien der beruflichen Bildung zur Kompetenzentwicklung</li> <li>– innerschulische Organisations-, Curriculum- und Unterrichtsentwicklung</li> <li>– Vernetzung von Lernorten</li> <li>– Professionalisierung berufspädagogisch-didaktischer Entscheidungen zur Gestaltung beruflicher Lehr-/Lernprozesse</li> <li>– Gruppendynamische Theorien</li> <li>– Modelle der Kommunikation und Interaktion</li> <li>– Grundlagen emotionstheoretischer Zugänge zu Bildung und Erziehung</li> <li>– Sanktionssysteme und ihre Wirkungen</li> </ul>	
<b>Modul MB: Berufspädagogische Forschungswerkstatt Biwi I: (Praktikumsvorbereitung)</b>	<b>3 CP</b>
<b>Kompetenzen:</b>	
Die Studierenden	
<ul style="list-style-type: none"> <li>– können wissenschaftliche Inhalte der Bildungswissenschaften, Berufspädagogik und der Unterrichtsfächer auf Situationen und Prozesse schulischer Praxis beziehen</li> <li>– können einen Gegenstandsbereich der Bildungsforschung exemplarisch bearbeiten und vertiefen</li> <li>– verstehen vertiefend professionelle Anforderungen schulischen Erziehens und Bildens und integrieren fachdidaktische Aspekte</li> <li>– identifizieren praxisbezogene Entwicklungsaufgaben schulformspezifisch</li> <li>– kennen Methoden individualisierten Lernens und können diese situations- und zielgruppengerecht planen und durchführen</li> <li>– kennen Ziele und Phasen empirischer Forschung und können ausgewählte Methoden exemplarisch in die Planung von kleineren schul- und unterrichtsbezogenen Studienprojekten umsetzen</li> <li>– können das geplante Studienprojekt an die Rahmenbedingungen der Praktikumsschule anpassen</li> </ul>	
<b>Inhalte:</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>– gegenstandsbezogene Einführung in grundlegende Forschungsmethoden</li> <li>– forschungsorientierte bzw. fallbezogene Vertiefung ausgewählter schul- und unterrichtsbezogener Themenschwerpunkte im Hinblick auf das Praxissemester</li> <li>– Planung eines Studienprojektes (auch unter Berücksichtigung der Interessen der Praktikumsschule)</li> </ul>	

<b>Modul PS: Berufspädagogische Forschungswerkstatt Biwi II</b> (Begleitung-Praxissemester)	<b>4 CP von 25 CP</b>
<b>Kompetenzen:</b>	
Die Studierenden	
<ul style="list-style-type: none"> <li>– reflektieren Beobachtungen und Erfahrungen in Schule und Unterricht, insbesondere mit Bezug zu ihren Studienprojekten, systematisch vor dem Hintergrund pädagogischer, psychologischer und soziologischer Theorien</li> <li>– beurteilen die Reichweite von Fragestellungen und Ergebnissen ihres eigenen Studienprojektes unter theoretischen und schulpraktischen Gesichtspunkten</li> <li>– können Durchführung und Ergebnisse des eigenen Studienprojektes im Hinblick auf die eigene Professionsentwicklung reflektieren</li> </ul>	
<b>Inhalte:</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>– forschungsorientierte Vertiefung ausgewählter schul- und unterrichtsbezogener Themen in den fakultativ wählbaren Themenschwerpunkten des Master-Moduls B im Hinblick auf das Praxissemester</li> <li>– Durchführung des geplanten Studienprojektes</li> <li>– Vertiefung und Anwendung forschungsmethodischer Grundlagen</li> </ul>	
<b>Modul MC: vertiefende Aspekte der Berufspädagogik im Kontext von Evaluation, Steuerung und Bildungsforschung</b>	<b>7 CP</b>
<b>Kompetenzen:</b>	
Die Studierenden	
<ul style="list-style-type: none"> <li>– kennen zentrale Ziele, Gegenstände, theoretische Bezüge, Forschungsmethoden und Befunde der Bildungsforschung und der Berufsbildungsforschung bei der Betrachtung der verschiedenen hierarchisch geschichteten Ebenen von Bildungssystemen</li> <li>– verstehen Ergebnisse empirischer Studien aus der Schul- und Unterrichtsforschung inhaltlich und methodisch</li> <li>– können Qualitätsunterschiede auf der Bildungssystem-, Schul- und Unterrichtsebene erfassen, beschreiben und erklären</li> <li>– kennen die Evaluationsinstrumente des Bildungsmonitoring und sind in der Lage, mit diesen Instrumenten im Schulalltag reflektiert umzugehen</li> <li>– nutzen Methoden der Selbst- und Fremdevaluation zur Entwicklung von Schule und Unterricht</li> <li>– reflektieren empirische Studien im Hinblick auf ihre Relevanz für die professionelle Entwicklung als Lehrerin/als Lehrer sowie für die Unterrichts-/Schulentwicklungsprozesse</li> <li>– kennen die historisch gewachsenen und politisch sowie ökonomisch beeinflussten Strukturen des allgemeinbildenden und beruflichen Bildungssystems einschließlich zentraler Reformbewegungen</li> <li>– kennen administrative und rechtliche Grundlagen des Bildungswesens und der Institution Schule</li> <li>– können an Diskussionen über bildungspolitische Maßnahmen auf nationaler und internationaler Ebene und ihren Wirkungen kritisch teilnehmen</li> <li>– kennen Instrumente der Evaluation u. Qualitätssicherung innerer u. äußerer Schulreformprozesse u. können diese analysieren, bewerten u. Entwicklungsprozesse erfassen</li> <li>– können verschiedene Berufsbildungssysteme vergleichen und Stärken und Schwächen erkennen sowie Konsequenzen für das deutsche berufliche Bildungssystem ableiten</li> </ul>	

<ul style="list-style-type: none"> <li>– können die im Kontext des späteren berufspädagogisch-didaktisch orientierten beruflichen Handlungsfeldes getroffenen Entscheidungen wissenschaftlich und situationsorientiert begründen, auch in Bezug auf die Anforderungen spezifischer beruflicher Bildungsprozesse an differenten Lernorten der beruflichen Bildung</li> <li>– erwerben Kenntnisse, die die Selbstreflexion des eigenen Berufsbildes verbessern</li> <li>– reflektieren ihr Berufsbild unter Aspekten der Beanspruchung und Belastung</li> <li>– reflektieren ihre Praxiserfahrungen auf der Grundlage methodischer, empirischer und theoretischer Befunde und Überlegungen</li> </ul>
<b>Inhalte:</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Entwicklung von Bildungssystemen in historischer und international vergleichender Perspektive; Bildungsauftrag einzelner Schulformen und Bildungsgänge</li> <li>– strukturelle, administrative, rechtliche und finanzielle Verfasstheit und Effekte des föderalen Bildungswesens</li> <li>– Struktureffekte wie die sozial selektive Verteilung von Bildungschancen im Spannungsfeld von Bildung und Beschäftigung</li> <li>– bildungspolitische Grundbegriffe, aktuelle schulpolitische Themen und Probleme politischer Planungskonzepte und Steuerung im Bildungswesen</li> <li>– Methoden und Ergebnisse der Bildungssystem-, und Schulentwicklungsforschung</li> <li>– internationale und nationale Schulleistungsstudien; Bildungsstandards, Lernstandserhebungen und Schulinspektion</li> <li>– Bildungsmonitoring, Bildungsberichterstattung und datengestützte Steuerung und Entwicklung im Bildungswesen</li> <li>– Merkmale von Institutionen und Anforderungen an professionelles Handeln</li> <li>– Qualitätsmanagement in Bildungseinrichtungen / Schule</li> <li>– Entwicklung von Berufsbildungssystemen in historischer und international vergleichender Perspektive; Bildungsauftrag einzelner Schulformen und Bildungsgänge</li> <li>– Merkmale von Institutionen der beruflichen Aus-/Weiterbildung und Anforderungen an professionelles Handeln</li> <li>– methodologische Probleme des Vergleichens in der Berufspädagogik und Berufsbildungsforschung und ausgewählte Konzepte der Analyse von Bildungssystemen und des Vergleichs</li> <li>– Strukturen, Funktionen und Erscheinungsformen beruflicher Bildungssysteme in ausgewählten Ländern der europäischen Union und theoretisch, empirisch, praktisch relevante Vergleichskriterien</li> <li>– Entwicklungen und Reformkonzepte der Berufsbildungspolitik in der europäischen Union</li> <li>– Konsequenzen internationaler Berufsbildungspolitik für die Berufsbildungspolitik und das nationale Berufsbildungssystem</li> <li>– der europäische Qualifikationsrahmen / der nationale Qualifikationsrahmen in seiner Relevanz für nationale berufliche Aus- und Weiterbildungsprozesse</li> <li>– theoretische Fragestellungen, Ansätze, Ergebnisse und Methoden der Berufsbildung und Berufsbildungsforschung</li> <li>– vertiefende inhaltliche berufspädagogische Schwerpunkte:</li> <li>– Arbeit und Beruf, Professionen, Strukturwandel beruflicher Arbeit im Hinblick auf die berufliche Sozialisation und ihren thematischen Schwerpunkten</li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>– neuere Tendenzen des Paradigmenwandels: vom Bildungs- zum Kompetenzkonzept - vom Berufsprinzip zur Pädagogik der Beschäftigungsfähigkeit.</li> <li>– Methoden der beruflichen Bildung, betriebliche vs. schulische Methoden, Unterrichtsverfahren, Lernaktivierende Verfahren, E-Learning</li> <li>– Stresstheorie, Copingprozesse, Präventionsmodelle</li> <li>– Bewertung von empirischen Befunden und Steuerungsin-tentionen im Hinblick auf die Verbesserung von Schul- und oder Unterrichtsqualität</li> </ul>	
<b>MA-Begleitmodul PHW: Professionelles Handeln wissenschaftsbasiert weiterentwickeln</b>	<b>3 CP</b>
<b>Kompetenzen:</b>	
Die Studierenden	
<ul style="list-style-type: none"> <li>– kennen quantitative und/oder qualitative Forschungs-methoden sowie deren methodologische Begründungszu-sammenhänge und können auf dieser Grundlage For-schungsergebnisse rezipieren</li> <li>– haben vertiefte Kenntnisse über den Aufbau und Ablauf empirischer Forschungsprojekte mit anwendungsbezoge-nen, schulrelevanten Themen</li> <li>– können ihre bildungswissenschaftlichen, berufspädagogi-schen, fachlichen, fachdidaktischen und methodischen Kompetenzen im Hinblick auf konkrete Theorie-Praxis-Fragen integrieren und anwenden</li> </ul>	
<b>Inhalte:</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Analysen zu Bildungsprozessen/Berufsbildungsprozessen im Kontext (veränderter) gesellschaftlicher Rahmenbedingungen, zu Strukturen und Problemen des allgemeinbildender und berufsbildender Bildungssysteme</li> <li>– anwendungsbezogene Themen der Schulentwicklung und der Schule als Organisation, sowie der beruflichen Aus-/Weiterbildung und der berufsbildenden Schulen</li> <li>– Analysen zu Themen des Lehrerhandelns und seiner Professionalität, zu didaktischen Interventionsformen und Kommunikation, zur Qualität von Unterricht</li> <li>– Analysen zur Diagnose und Förderung von Lernprozessen in der beruflichen Bildung</li> <li>– Forschungsdesign und Forschungsmethoden</li> </ul>	

(4) Im Studiengang der großen beruflichen Fachrichtung Bautechnik trägt das im ersten Spiegelpunkt benannte Modul MA die Bezeichnung MAA. Zudem ist zusätzlich das Modul MAB: „Psychologische und soziologische Grundlagen beruflichen Lehren und Lernens“ zu studieren.

### § 3

#### Studienverlauf, Lehrveranstaltungsarten

(1) Die in § 2 Absatz (2) benannten Module und die im Modulhandbuch der Bildungswissenschaften für das bildungswissenschaftliche Studium im Masterstudiengang für das Lehramt an Berufskollegs ausgewiesenen modul-zugehörigen Lehrveranstaltungen sollen in der in den Studienverlaufsplänen dargestellten Reihenfolge belegt werden.

Eine detaillierte Übersicht über die zeitliche Abfolge der Module und der jeweiligen dazugehörigen Lehrveranstaltungen und Prüfungen ist dem anhängenden Studienverlaufsplänen und den jeweiligen Ausführungen im Modulhandbuch des bildungswissenschaftlichen Studiums zu entnehmen.

(2) Im bildungswissenschaftlichen Studium gibt es folgende Lehrveranstaltungsarten bzw. Lehr-/ Lernformen:

1. Vorlesung
2. Seminar
3. Begleitende Lehrveranstaltungen zum Praxissemester
4. Kolloquium
5. Tutorium
6. Übung
7. Projekt
8. Exkursion
9. Blended Learning
10. Selbststudium

(3) Vorlesungen bieten in der Art eines Vortrages eine zusammenhängende Darstellung von Grund- und Spezialwissen sowie von methodischen Kenntnissen. Sie dienen der Einführung in das Studium eines Teilgebietes und eröffnen den Weg zum ergänzenden Selbststudium. Sie vermitteln die theoretischen Grundlagen für das Verständnis von Vorgängen und Zusammenhängen sowie die erforderlichen Stoffkenntnisse und geben Hinweise auf spezielle Arbeitstechniken sowie weiterführende Literatur. Sie werden als Einzelveranstaltungen oder Vorlesungszyklen in Form ein- bis zweistündiger Lehrvorträge, ggf. ergänzt durch Diskussionsrunden, Einzel- und Gruppenarbeit abgehalten. Zusätzlich sind in der Regel Skripte und Begleitmaterialien vorgesehen.

(4) Seminare bieten die Möglichkeit einer aktiven Beschäftigung mit einem wissenschaftlichen Problem. Sie dienen der Vertiefung der Ausbildung in einem Fachgebiet sowie der Anleitung zu kritischer Diskussion von Forschungsproblemen und Forschungsergebnissen.

(5) Die begleitende Lehrveranstaltung des Praxissemesters, dient der Verknüpfung von Theorie- und Praxiserfahrung, sowie wissenschaftliche Prozesse und Situationen auf schulische Praxis zu beziehen, Differenzen zu reflektieren und eine professionsorientierte Haltung zu entwickeln.

(6) Kolloquien dienen dem offenen, auch interdisziplinären wissenschaftlichen Diskurs. Sie beabsichtigen einen offenen Gedankenaustausch. Dabei dienen sie dem Austausch wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden bzw. der Anleitung, Begleitung und Unterstützung selbstständigen wissenschaftlichen Arbeitens insbesondere im Zusammenhang der Prüfungsvorbereitung.

(7) Tutorien dienen der Ergänzung von Vorlesungen und der Unterstützung des Studierenden im Lernprozess. Sie sollen den Studierenden durch die Bearbeitung exemplarischer Probleme die Gelegenheit zur Anwendung und Vertiefung des erarbeiteten Stoffes sowie zur Selbstkontrolle des Wissenstandes geben.

(8) Übungen dienen der Ergänzung von Lehrveranstaltungen. Sie sollen den Studierenden durch die Bearbeitung exemplarischer Probleme die Gelegenheit zur Anwendung und Vertiefung des erarbeiteten Lehr-/Lernstoffes sowie zur Selbstkontrolle des Wissenstandes geben.

(9) Projekte dienen zur praktischen Durchführung empirischer und theoretischer Arbeiten. Sie umfassen die geplante und organisierte, eigenständige Bearbeitung von Themenstellungen in einer Arbeitsgruppe (Projektteam). Das Projektteam organisiert die interne Arbeitsteilung selbst. Die Projektarbeit schließt die Projektplanung, Projektorganisation und Reflexion von Projektfortschritten in einem Plenum sowie die Präsentation und Diskussion von Projektergebnissen in einem Workshop ein. Problemstellungen werden im Team bearbeitet, dokumentiert und präsentiert.

(10) Exkursionen dienen der Erkundung und Untersuchung pädagogischer Handlungsfelder innerhalb und außerhalb der Schule. Sie veranschaulichen an geeigneten Orten Aspekte des Studiums. Sie ermöglichen im direkten Kontakt mit Objekten oder Personen die Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Fragestellungen. Die Erkenntnisse werden dokumentiert und ausgewertet.

(11) Blended Learning (Integriertes Lernen) beinhaltet eine Lern- und Lehrveranstaltungsform, die didaktisch sinnvoll traditionelle Präsenzveranstaltungen und moderne Formen des E-Learnings verbindet. Dabei werden verschiedene Lernmethoden und Lehrveranstaltungsformen miteinander verbunden. Verfügbare Möglichkeiten der Vernetzung über Internet oder Intranet in Verbindung mit ‚klassischen‘ Lernmethoden und -medien werden in einem sinnvollen Lernarrangement optimal genutzt. Das hierbei umgesetzte integrierte Lernen zielt darauf ab, Wissen schneller aufnehmen, tiefer verstehen, effektiver anwenden und selbstständiger erweitern zu können.

(12) In den Lehrveranstaltungsformen nach § 3 Absatz (4) (Seminare) gilt für die Studierenden eine regelmäßige Anwesenheitspflicht, da der Erwerb der vorgesehenen Lernziele in den Modulen eine regelmäßige und aktive Beteiligung der Studierenden erfordert.

#### § 4 Prüfungsausschuss

(1) Die Geschäftsführung des Prüfungsausschusses obliegt dem Studiengangsmanger oder der Studiengangsmangerin.

#### § 5<sup>II</sup> Fachspezifische Zugangsvoraussetzungen zu einzelnen Prüfungsleistungen

(1) Das Modul MA: „Lehr-/Lernprozesse in der beruflichen Aus-/Weiterbildung verstehen, entwickeln und analysieren“ ist abgeschlossen, wenn die Modulabschlussprüfung bestanden ist.

(2) Die Teilnahme am Praxissemester und der dazugehörigen Begleitveranstaltung des bildungswissenschaftlichen Studiums im Modul PS „Forschungswerkstatt Biwi II: Schule und Unterricht forschend verstehen und entwickeln“ sollte nur nach der erfolgreichen Teilnahme am Seminar im Modul MB: „Forschungswerkstatt Biwi I“ erfolgen.

(3) Das Modul MB ist abgeschlossen mit der Bewertung der Vorlage der Endfassung der Planungsskizze über das im Praxissemester durchzuführende Studienprojekt. Die Planungsskizze wird i. d. R. bis Antritt des Praxissemesters in einer ersten Fassung vorgelegt und am Anfang des Praxissemesters an die Rahmenbedingungen der Praktikumsschule angepasst und anschließend in einer Endfassung erneut vorgelegt.

(4) Das Modul PS im bildungswissenschaftlichen Studium ist mit dem erfolgreichen Ablegen der Moduletteilprüfung in den Bildungswissenschaften abgeschlossen. Die Moduletteilprüfung beinhaltet eine Posterpräsentation des Studienprojektes inklusive seiner Ergebnisse und Reflexion basierend auf der im MB-Modul erstellten Skizze des Studienprojektes.

(5) Das Modul MC „Vertiefende Aspekte der Berufspädagogik im Kontext von Evaluation, Steuerung und Bildungsforschung“ ist abgeschlossen, wenn die Modulabschlussprüfung „Modulportfolio“ bestanden ist.

(6) Sofern die Masterarbeit in den Bildungswissenschaften oder der Berufspädagogik geschrieben werden soll, kann nur zugelassen werden, wer neben den in § 20 Absatz (3) der gemeinsamen Prüfungsordnung vorgegebenen Anforderungen zusätzlich den erfolgreichen Abschluss des Modul MA: „Lehr-/Lernprozesse in der beruflichen Aus-/Weiterbildung verstehen, entwickeln und analysieren“ und des Modul B: „Forschungswerkstatt Biwi: Schule und Unterricht forschend verstehen und entwickeln“ nachweisen kann.

#### § 6 Prüfungs- und Studienleistungen

(1) Im Studienfach Bildungswissenschaften sind über die Vorgaben der gemeinsamen Prüfungsordnung in § 15 Abs. (6) hinaus keine weiteren Prüfungsformen für Modul- und/oder Moduletteilprüfungen vorgesehen.

(2) Neben den Modul- und Moduletteilprüfungen können in den Bildungswissenschaften weitere, im Folgenden aufgeführte Formen an Studienleistungen erbracht werden:

- Reflexionsaufgaben
- Referate und Präsentationen
- Kolloquien
- Praxisberichte, in denen die Studierenden nach didaktisch/methodischer Anleitung Studium und Praxis verbinden und die Erkenntnisse der Praxis auf einem akademischen Niveau reflektieren können.
- Planerische/ gestalterische Entwürfe/ Projektarbeiten,
- Portfolio
- Essays
- Abstracts

(3) Studienleistungen dienen der individuellen Lernstandskontrolle der Studierenden. Im Studienfach Bildungswissenschaften sind Studienleistungen keine Voraussetzung für die Zulassung und Teilnahme an Modul- und/oder Modulteilprüfungen. Sofern Studienleistungen für das erfolgreiche Bestehen von Modulen erbracht werden müssen, wird dies im Modulhandbuch beschrieben. Die Regelung zur Anmeldung zu und zur Wiederholung von Prüfungen finden hier keine Anwendung. Die Bewertung der Studienleistungen bleibt bei der Bildung von Modulnoten unberücksichtigt.

**§ 7  
In-Kraft-Treten**

Diese Prüfungsordnung tritt am 01.10.2014 in Kraft. Sie wird in den Amtlichen Mitteilungen der Universität Duisburg-Essen bekannt gegeben.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Fakultätsrates der Fakultät für Bildungswissenschaften vom 14.05.2014.

Duisburg und Essen, den 09. Juli 2014

Für den Rektor  
der Universität Duisburg-Essen  
Der Kanzler  
In Vertretung  
Eva Lindenberg-Wendler

Anlage I: Master of Education f. d. Lehramt an Berufskollegs (o. gr. berufl. Fachrichtung Bautechnik): Studienplan **Bildungswissenschaften** <sup>iii</sup>

Modul	Credits pro Modul	Fachsemester	Lehrveranstaltungen	Credits pro LV	Pflicht (p)	Wahlpflicht (WP)	Veranstaltungsart	SWS	Kategorien	Zulassungsvoraussetzungen	Prüfung	Anzahl Prüfungen/ pro Modul
MA: Lehr-/ Lernprozesse in der beruflichen Aus-/Weiterbildung verstehen, entwickeln u. analysieren	4	1.	MA1: berufliche Kompetenzentwicklung u. prof. Handeln in beruflichen Bildungsprozessen	2	X	-	BL	2	Berufspädagogik	erfolgreicher Abschluss Bachelor	Modulabschlussprüfung über den Gesamtinhalt des Moduls in Form eines Modulportfolios <sup>1</sup>	1
			MA2: Classroom Management	2	X	-	Vo	2	Psychologie			
MB: Forschungswerkstatt Biwi: Schule und Unterricht forschend verstehen und entwickeln	3	1. - 2.	<b>MB1: Berufspädagogische Forschungswerkstatt Biwi I:</b> (Praktikumsvorbereitung) (fakultative Schwerpunkte) -Lehren und Lernen im Kontext von Erziehungsanforderungen -Schule als Sozialisationsraum -Schulentwicklung -Diagnose und Förderung von Lernprozess.	2 CP LV 1. Semester und 1 CP Selbststudium zu Beginn des 2. Semesters	X		Se	2	Interdisziplinär	erfolgreicher Abschluss Bachelor	Bewertete Planungsskizze <sup>1</sup> über das im Praxissemester durchzuführende Studienprojekt. (unbewertete Erstvorlage vor Antritt des Praxissemesters, Überarbeitung der Skizze am Anfang des Praxissemesters und Anpassung an die schulischen Rahmenbedingungen der Praktikumsschule, anschließend Abgabe einer überarbeiteten Endfassung der Planungsskizze)	1

<sup>1</sup> Genauere Informationen zur Zusammensetzung der Modulabschlussprüfung können dem Modulhandbuch entnommen werden.

Modul	Credits pro Modul	Fachsemester	Lehrveranstaltungen	Credits pro LV	Pflicht (p)	Wahlpflicht (WP)	Veranstaltungsart	SWS	Kategorien	Zulassungsvoraussetzungen	Prüfung	Anzahl Prüfungen/ pro Modul
PS: Praxissemester	25 davon 4 CP aus den Biwis, 13 CP Praxissemester 8 CP aus den Unterrichtsfächern	2.	Praxissemester	13					Praktikum	vorausgegangene <b>Teilnahme</b> an der <b>Lehrveranstaltung im Modul MB</b> und den vorbereitenden Lehrveranstaltungen der Unterrichtsfächer	Posterpräsentation <sup>1</sup> (basierend auf der im MB-Modul erstellten Skizze des Studienprojektes dessen Durchführung und Auswertung dokumentiert und reflektiert wird)	1 (basierend auf der Planungs-skizze aus Modul MB)
			<b>PS III: Berufspädagogische Forschungswerkstatt Biwi II:</b> (Begleitung Praxissemester)	4	X		Se	2	Interdisziplinär			

<sup>1</sup> Genauere Informationen zur Zusammensetzung der Modulabschlussprüfung können dem Modulhandbuch entnommen werden.



Modul	Credits pro Modul	Fachsemester	Lehrveranstaltungen	Credits pro LV	Pflicht (p)	Wahlpflicht (WP)	Veranstaltungsart	SWS	Kategorien	Zulassungsvoraussetzungen	Prüfung	Anzahl Prüfungen/pro Modul
MC: vertiefende Aspekte der Berufspädagogik im Kontext von Evaluation, Steuerung u. Bildungsforschung	7	3.	MC1: Struktur, Evaluation und Entwicklung des dt. Schulsystems	2	X		BL	2	Pädagogik	Abschluss Bachelor	Modulabschlussprüfung über den Gesamtinhalt des Moduls in Form eines Modulportfolios	1
			MC2: Struktur, Evaluation und Entwicklung von Institutionen der beruflichen Bildung im internationalen bzw. europäischen Vergleich	2	X		BL	2	Berufspädagogik			
			MC3: Ausgewählte vertiefende Themen der Berufspädagogik u. Berufsbildungsforschung: - Vertiefende Aspekte der berufl. Soz. Im Kontext berufsbildender Institutionen <i>oder</i> - Paradigmen der Berufs- und Wirtschaftspädagogik u. Auswirkungen auf berufliche Bildungsprozesse <i>oder</i> - Konzepte und Methoden beruflicher Lehr-/Lernprozesse im Kontext berufsbildender Institutionen der Aus- und Weiterbildung <i>oder</i> - Prof. Umgang mit Beanspruchung u. Belastung im Lehrer-/innenberuf	3		X	BL	2				

Modul	Credits pro Modul	Fachsemester	Lehrveranstaltungen	Credits pro LV	Pflicht (p)	Wahlpflicht (WP)	Veranstaltungsart	SWS	Kategorien	Zulassungsvoraussetzungen	Prüfung	Anzahl Prüfungen/ pro Modul
PHW: professionelles Handeln wissenschaftsbasiert weiterentwickeln	9 davon 3 CP aus den Biwi	4.	PHW III.1-2: professionelles Handeln wissenschaftsbasiert weiterentwickeln ... aus der Perspektive der Bildungswissenschaften oder ... aus der Perspektive der Berufspädagogik	3		x	Se	2	Vorbereitung/ Begleitung der Master-Arbeit Pädagogik, Psychologie, Berufspädagogik	erfolgreicher Abschluss Modul MA und MB und des Praxissemesters und Nachweis über die aktive regelmäßige Teilnahme an der Vorbereitungs-/ Begleitveranstaltung zur Masterarbeit bei Abgabe der Masterarbeit	Begleitung der Master-Arbeit, nicht benotet	
Master-Arbeit	20	4.										
<b>Summe CP Gesamt:</b>	<b>37 (davon: 17 Biwi; 20 Master-Arbeit) und 4 von 25 CP Praxissemester</b>										<b>Summe Prüfungen:</b>	<b>4</b>

Anlage II: Master of Education f. d. Lehramt an Berufskollegs (m. gr. berufl. Fachrichtung Bautechnik): Studienplan Bildungswissenschaften<sup>iv</sup>

Modul	Credits pro Modul	Fachsemester	Lehrveranstaltungen	Credits pro LV	Pflicht (p)	Wahlpflicht (WP)	Veranstaltungsart	SWS	Kategorien	Zulassungsvoraussetzungen	Prüfung	Anzahl Prüfungen/ pro Modul
MAA <sup>1</sup> : Lehr-/ Lernprozesse in der beruflichen Aus-/ Weiterbildung verstehen, entwickeln u. analysieren	4	1.	MAA1: berufliche Kompetenzentwicklung u. prof. Handeln in beruflichen Bildungsprozessen	2	X	-	BL	2	Berufspädagogik	erfolgreicher Abschluss Bachelor	Modulabschlussprüfung über den Gesamthalt des Moduls in Form eines Modulportfolios <sup>2</sup>	1
			MAA2: Classroom Management	2	X	-	Vo	2	Psychologie			
MAB <sup>3</sup> : psychologische und soziologische Grundlagen beruflichen Lehren und Lernens	6	1.	MAB1: Lehr- Lernpsychologie	2	X	-	Vo	2	Grundlagen Psychologie, Soziologie und Berufspädagogik	erfolgreicher Abschluss Modul A und B	Klausur (90 min) über Vo MAB1 und MAB2 (50%)	2
			MAB2: Pädagogische Diagnostik	2	X	-	Vo	2				
			MAB3: Berufliche Sozialisation	2	X	-	Blended-Learning mit Präsenzveranstaltungen	2			Modul-Teilprüfungen durch Teilnahme und sonstige kleinere Teilleistungen	
			Fakultatives Tutorienangebot zu den Vo									

<sup>1</sup> Die Modulbezeichnung ist abweichend zu den Modulbezeichnungen anderer Fächerkombinationen im Lehramt Berufskolleg

<sup>2</sup> Genauere Informationen zur Zusammensetzung der Modulabschlussprüfung können dem Modulhandbuch entnommen werden.

<sup>3</sup> Die Modulbezeichnung ist abweichend zu den Modulbezeichnungen anderer Fächerkombinationen im Lehramt Berufskolleg. Es ist äquivalent zum Modul D im Bachelor-Studiengang mit Lehramts-option und ist nach den Regelungen der gültigen Fachprüfungsordnung des Bachelorstudienganges zu studieren und abzuschließen.

Modul	Credits pro Modul	Fachsemester	Lehrveranstaltungen	Credits pro LV	Pflicht (p)	Wahlpflicht (wahl)	Veranstaltungsart	SWS	Kategorien	Zulassungsvoraussetzungen	Prüfung	Anzahl Prüfungen/pro Modul
<b>MB<sup>2</sup>: Forschungswerkstatt Biwi: Schule und Unterricht forschend verstehen und entwickeln</b>	4	1. -	<b>MB1: Berufspädagogische Forschungswerkstatt Biwi I:</b> (Praktikumsvorbereitung) (fakultative Schwerpunkte) <b>-Lehren und Lernen im Kontext von Erziehungsanforderungen</b> <b>-Schule als Sozialisationsraum</b> <b>-Schulentwicklung</b> <b>-Diagnose und Förderung von Lernprozess.</b>	2 CP LV 1. Semester und 2 CP Selbststudium zu Beginn des 2. Semesters	X		Se	2	Interdisziplinär	erfolgreicher <b>Abschluss Bachelor</b>	Bewertete Planungsskizze <sup>1</sup> über das im Praxissemester durchzuführende Studienprojekt. (unbewertete Erstvorlage vor Antritt des Praxissemesters, Überarbeitung der Skizze am Anfang des Praxissemesters und Anpassung an die schulischen Rahmenbedingungen der Praktikumsschule, anschließend Abgabe einer überarbeiteten Endfassung der Planungsskizze)	1
<b>PS: Praxissemester</b>	25 davon <b>4 CP</b> aus den <b>Biwis</b> , <b>13 CP</b> Praxissemester <b>8 CP</b> aus den Unterrichtsfächern	2.	Praxissemester	13					Praktikum	vorausgegangene <b>Teilnahme</b> an der <b>Lehrveranstaltung im Modul MB</b> und den vorbereitenden Lehrveranstaltungen der Unterrichtsfächer	Posterpräsentation <sup>1</sup> (basierend auf der im MB-Modul erstellten Skizze des Studienprojektes dessen Durchführung und Auswertung dokumentiert und reflektiert wird)	1 (basierend auf der Planungsskizze aus Modul MB)
			<b>PS III: Berufspädagogische Forschungswerkstatt Biwi II:</b> (Begleitung Praxissemester)	4	X	Se	2	Interdisziplinär				

<sup>1</sup> Genauere Informationen zur Zusammensetzung der Modulabschlussprüfung können dem Modulhandbuch entnommen werden

<sup>2</sup> Die Creditierung in diesem Modul ist abweichend zu der in anderen Fächerkombinationen

Modul	Credits pro Modul	Fachsemester	Lehrveranstaltungen	Credits pro LV	Pflicht (p)	Wahlpflicht (w)	Veranstaltungsart	SWS	Kategorien	Zulassungsvoraussetzungen	Prüfung	Anzahl Prüfungen/pro Modul
MC: vertiefende Aspekte der Berufspädagogik im Kontext von Evaluation, Steuerung u. Bildungsforschung	7	3.	MC1: Struktur, Evaluation und Entwicklung des dt. Schulsystems	2	X		BL	2	Pädagogik	Abschluss Bachelor	Modulabschlussprüfung über den Gesamthalt des Moduls in Form eines Modulportfolios	1
			MC2: Struktur, Evaluation und Entwicklung von Institutionen der beruflichen Bildung im internationalen bzw. europäischen Vergleich	2	X		BL	2	Berufspädagogik			
			MC3: Ausgewählte vertiefende Themen der Berufspädagogik u. Berufsbildungsforschung: - Vertiefende Aspekte d. berufl. Soz. i. Kontext berufl. Institut. <i>oder</i> - Paradigmen der Berufs- und Wirtschaftspädagogik u. Auswirkungen auf berufl. Bildungsprozesse <i>oder</i> - Konzepte und Methoden berufl. Lehr-/Lernprozesse i. Kontext berufl. Institut der Aus- u. Weiterbildung <i>oder</i> - Prof. Umgang mit Beanspruchung u. Belastung im Lehrer-/innenberuf	3		X		2				

Modul	Credits pro Modul	Fachsemester	Lehrveranstaltungen	Credits pro LV	Pflicht (p)	Wahlpflicht (W/P)	Veranstaltungsart	SWS	Kategorien	Zulassungsvoraussetzungen	Prüfung	Anzahl Prüfungen/pro Modul
Master-Arbeit	19 <sup>1</sup>	4.								erfolgreicher Abschluss Bachelor und der Module MAA und MAB im Master sowie erfolgreicher Abschluss des Praxissemesters und Erwerb weiterer 35 Credits	Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit im Umfang von 80 Seiten innerhalb einer Frist von 15 Wochen	
<b>Summe CP Gesamt:</b>	40 (davon: 21 Biwi; 19 Master-Arbeit) und 4 von 25 CP Praxissemester										<b>Summe Prüfungen:</b>	6

<sup>i</sup> § 2 Abs. 2 und 3 geändert und Abs. 4 eingefügt durch erste Änderungsordnung vom 24.09.2015 (VBl Jg. 13, 2015 S. 575 / Nr. 113), in Kraft getreten am 01.10.2015

<sup>ii</sup> § 5 Abs. 2, 3 und 4 neu gefasst durch erste Änderungsordnung vom 24.09.2015 (VBl Jg. 13, 2015 S. 575 / Nr. 113), in Kraft getreten am 01.10.2015

<sup>iii</sup> Studienplan/Anlage (alt) neu bezeichnet und Anlage I (neu) geändert durch erste Änderungsordnung vom 24.09.2015 (VBl Jg. 13, 2015 S. 575 / Nr. 113), in Kraft getreten am 01.10.2015

<sup>iv</sup> Studienplan/Anlage II neu angefügt durch erste Änderungsordnung vom 24.09.2015 (VBl Jg. 13, 2015 S. 571 / Nr. 112), in Kraft getreten am 01.10.2015

<sup>1</sup> Die Creditierung ist abweichend zum regulären Studienplan (Anlage 1) anderer Fächerkombinationen im Lehramt Berufskolleg.